

Presseinformation

Felix Treder

**Echt jetzt?! 99 bescheuerte Lügen über Jungs,
die du nicht glauben solltest**

224 Seiten. Gebunden. Ab 11 Jahren

Hamburg: Dressler Verlag

13,- € [D] / 13,40 € [A]

ISBN: 978-3-7513-0043-8

Erscheinungstermin: 10. Mai 2022



Echt jetzt?! – Ein junger Poetry Slammer räumt auf mit toxischen Männlichkeitsklischees

Die Themen LGBTIQIA+ und Feminismus haben in den letzten Jahren deutlich an Fahrt aufgenommen und in kleinen Schritten etablieren sie sich im gesellschaftlichen Diskurs. Was dabei häufig immer noch ins Hintertreffen gerät, sind die Klischees und vermeintlichen „Fakten“ über Jungs und/oder Männer, mit denen die Kinder und Jugendlichen in unserer Gesellschaft direkt oder indirekt konfrontiert werden. Jungs weinen nicht, haben einen Bart, eine tiefe Stimme und Muskeln sowieso. Sie sind mutig, trinken Bier und müssen ihre Familie ernähren, am besten in einem „Jungsberuf“. In Sachen Liebe müssen sie den ersten Schritt machen, wollen immer Sex und gucken ansonsten eben Pornos.

Höchste Zeit, der Sache auf den Grund zu gehen, heteronormative Denkmuster zu überwinden und mit toxischen Männlichkeitsklischees aufzuräumen. Felix Treder, selbst erst 24 Jahre jung, begegnete diesen Narrativen während seiner Kindheit und Jugend permanent. Sein Buch liefert authentisch die wichtigsten Infos, viel Überraschendes und echte Augenöffner. Ohne seltsam peinliche Momente und Langeweile, dafür lustig und kurzweilig, mit coolen Bildern und allen Themen, mit denen es aufzuräumen gilt.

"Die Aufgabe des heutigen Mannes ist es, sich von jeglichen dieser alten starren Rollenbilder, die er im Laufe der Evolution selbst erschaffen und derer er sich vielfach bedient hat und bedient, zu lösen.

[...] Und so ist es unlängst an der Zeit, als Menschen – und nicht als Frauen und Männer – an einem Strang zu ziehen und nicht die Vor- und Nachteile der Geschlechter gegeneinander aufzuwiegen."

Felix Treder in seinem Blog, 20.01.18, (<https://felixtreder.de/was-ist-maennlich-teil-3/>).

PRESSEKONTAKT

Dressler Verlag

Jenny Selchow

Tel: 040/607 909-917 | j.selchow@verlagsgruppe-oetinger.de

Presseinformation

Über den Autor:



© privat

Felix Treder wurde 1998 geboren und ist Student, Autor, Comedian und Podcaster ([PIV – Podcast Ihres Vertrauens](#)). Seine Texte sind komplex und witzig, mal Deutsch, mal Englisch und immer voller Wortspiele. Nach einem sozialen Halbjahr in der Jugendhilfe im englischsprachigen Ausland nahm er 2018 das Studium der Politikwissenschaften in Hamburg auf. Seit 2016 steht er regelmäßig auf Comedy- und PoetrySlam-Bühnen im gesamten deutschsprachigen Raum und verarbeitet in seinen Texten und Programmen auf satirische Art politische und gesellschaftliche Themen.

Interview mit Felix Treder zu „Echt jetzt?! 99 bescheuerte Lügen über Jungs“:

Woher kam dir die Idee zu „Echt jetzt?! 99 bescheuerte Lügen über Jungs“?

Es gibt super viele Bücher für Mädchen, die vermitteln: „Du bist stark und du bist perfekt, genau so, wie du bist!“

Und diese Bücher sind wahnsinnig wichtig. Als Ergänzung hat mir allerdings ein Pendant für Jungs gefehlt und aus diesem Gedanken ist das Buch entstanden. Ich bin der Überzeugung, dass das Ende des Patriarchats und wirkliche Gleichberechtigung auch ein Umdenken von Männern bedarf und nur mit Männern funktionieren kann. Die Werte und Normen, die wir der nächsten Generation vermitteln, sind daher unglaublich wichtig und zukunftsweisend.

Inwiefern hast du dich in deiner Kindheit und Jugend selbst mit den in deinem Buch beschriebenen „Jungs-Klischees“ konfrontiert gefühlt und wie war das für dich?

Die Schulhof-Regeln von früher werden viele Leser*innen kennen: Die Jungs sind die starken Macher, haben meistens die schlechten Noten und sind da auch noch stolz drauf. Dem habe ich nie entsprochen. Dennoch spürt man natürlich den Druck, sich anzupassen und dem imaginären Männlichkeits-Ideal nachzueifern. Glücklicherweise hat mir meine Familie das so nie zu spüren gegeben, sodass ich zeitweise sicherlich zwei Männlichkeiten in mir getragen habe: Den Schul-Felix und den privaten Felix. Weil auf dem Schulhof schließlich die Lauten und vermeintlich „Coolen“ entscheiden, wer dazu gehört – und man in der Schule besser den Mund hält und dazu gehört, anstatt am Ende ausgegrenzt zu werden.

PRESSEKONTAKT

Dressler Verlag

Jenny Selchow

Tel: 040/607 909-917 | j.selchow@verlagsgruppe-oetinger.de

Presseinformation

Gab es bei dir einen Punkt, an dem du angefangen hast, umzudenken und die Klischees zu hinterfragen? Oder waren dir diese Narrative schon immer „ein Dorn im Auge“?

Ganz ehrlich: In der Schulzeit gar nicht so wirklich. Zumindest nicht bewusst. Und genau das ist doch der Punkt. Wenn ich als Junge von meiner Familie eingebläut kriege, dass meine Gefühle nichts zählen und ich das nicht hinterfrage oder reflektiere, dann ist das für mich und auch mein Umfeld langfristig eine Katastrophe. Dabei ist der Schritt der Reflektion ja ganz entscheidend. Und Reflektion kann nur durch Inspiration von außen kommen – und vielleicht kann das Buch für den ein oder anderen genau diese Inspiration sein, über sich selbst, die eigene Männlichkeit und Rollenbilder nachzudenken.

Bücher wie deins kann es nicht genug geben. Eine Auseinandersetzung mit Themen dieser Art sollte einen festen Platz im gesellschaftlichen Diskurs finden und ist sicher nie „zu Ende besprochen“. Wie weit schätzt du die Kommunikation in der Gesellschaft dazu aktuell ein?

Ich habe den Eindruck, dass sich gerade ganz viel bewegt – im öffentlichen Diskurs, aber auch schon in politischen Entscheidungen. Thema Quote, Thema Gendern, Thema Feminismus im Alltag. Wenn ich dann aber davon lese, dass es bis heute Grundschul-Aufgaben gibt, bei denen die Schüler*innen Jungs und Mädchen stereotypische Eigenschaften zuweisen soll, sehe ich noch eine ganze Menge Arbeit, die wir als Gesellschaft vor uns haben! Gerade in den Bereichen Diversität, Transsexualität und Awareness können wir alle gar nicht genug dazulernen.

Wie schwierig war es für dich, die Themen zielgruppengerecht kurzweilig und trotzdem informativ und richtig darzustellen?

Ich habe nach dem Abitur ein halbes Jahr in der Jugendhilfe gearbeitet und dort die persönliche Erfahrung gemacht, dass junge Menschen ein sehr genaues Gespür für Wahrhaftigkeit und Ehrlichkeit haben. Irgendwelche Erklärungenmethoden in vermeintlicher „Kindersprache“ á la „oh, stell dir mal vor, das ist ja so und so“ sind nicht authentisch und kommen daher selten an – auch wenn sie natürlich gut gemeint sind. Es gibt daher für mich keinen Grund, Kindern irgendwelche Sachen vorzuspielen. Die einzige Herausforderung im Falle des Buches bestand daher darin, mich ein wenig von meinem gewohnten textlichen Sprachgebrauch zu lösen, der des



© Max Möller

PRESSEKONTAKT

Dressler Verlag

Jenny Selchow

Tel: 040/607 909-917 | j.selchow@verlagsgruppe-oetinger.de

Presseinformation

Öfteren mit Fachwörtern oder komplizierten Formulierungen gespickt ist. Klammer auf: Wie man an diesem Absatz vielleicht sieht, Klammer zu!



© Niklas Beeken

Wer sollte das Buch lesen? Nur Jungs?

Für wen habe ich das Buch geschrieben? Klar, vorrangig für Jungs. Als eine Alternative zu den klassischen Rollenbildern, die uns in Filmen, in der Werbung oder auch in unseren Familien bis heute vorgelebt wird. Dennoch ist das Buch nicht ausschließlich für Jungs: Es kann immer helfen, Dinge über andere Geschlechter zu lernen und natürlich freue ich mich, wenn alle möglichen Menschen ihre Nasen in das Buch stecken! Wobei wir Jungs in puncto „Lernen über andere Geschlechter“ aktuell den größten Nachholbedarf haben, glaube ich!

Was wünschst du dir, das die Leser*innen deines Buches am Ende daraus mitnehmen?

Ich wünsche mir, dass sich alle Menschen in unserer Gesellschaft mit Rücksicht aufeinander so entfalten und leben können, wie sie das möchten – und das schließt vor allem die Auflösung von Geschlechter-Klischees mit ein: Auch heute wachsen Jungs immer noch mit Sätzen wie „Du darfst nicht weinen“ oder „Du darfst

nicht über deine Gefühle reden“ auf. Uns wäre viel geholfen, wenn wir alle einander als Menschen wahrnehmen und nicht von früh auf in Schubladen gesteckt werden würden.

Das Interview führte Jenny Selchow im März 2022.

Nur zur redaktionellen Veröffentlichung mit Coverabdruck kostenfrei - Beleg erbeten.

PRESSEKONTAKT

Dressler Verlag

Jenny Selchow

Tel: 040/607 909-917 | j.selchow@verlagsgruppe-oetinger.de